

Ressort: Gesundheit

Bericht: Pläne für liberaleren Sterbehilfe-Kurs nehmen Formen an

Berlin, 28.09.2014, 13:48 Uhr

GDN - Die Pläne des Bundestagsvizepräsidenten Peter Hintze (CDU) und der stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Carola Reimann für einen liberaleren Kurs bei der Sterbehilfe nehmen konkrete Formen an. So soll das Bürgerliche Gesetzbuch im familienrechtlichen Teil ergänzt werden, berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel".

Die neue Bestimmung soll es todkranken Patienten demnach ausdrücklich erlauben, bei schwerer, unheilbarer Krankheit mithilfe eines Arztes aus dem Leben zu scheiden. Die Regelung soll ins Umfeld des Paragraphen 1901a zur Patientenverfügung gestellt werden. Nach Ansicht Hintzes würde dies entgegenstehende Bestimmungen im Landesrecht der Ärzte unwirksam machen. "So wollen wir für mehr Rechtssicherheit für Patienten und Ärzte sorgen", sagte Hintze. Mit seinem Vorstoß widersetzt er sich den Plänen von Fraktionschef Volker Kauder und Gesundheitsminister Hermann Gröhe, die die organisierte Beihilfe zum Suizid künftig strikt untersagen wollen. Bislang ist die Beihilfe zur Selbsttötung – wie auch der Suizid selbst – in Deutschland straffrei. Geplant ist, dass der Bundestag im Herbst 2015 über die Vorschläge abstimmt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41879/bericht-plaene-fuer-liberaleren-sterbehilfe-kurs-nehmen-formen-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619